

PRESSEMITTEILUNG

Preisverleihung heute: Jung-Stiftung für Wissenschaft und Forschung setzt 2024 Schwerpunkt auf Nachwuchsförderung

Dr. med. Maximilian U. Friedrich und Dr. med. Christine Maria Poch erhalten Jung-Karriere-Förderpreis, Univ.-Prof. Dr. phil. Rudolf Zechner wird mit Jung-Medaille für Medizin in Gold geehrt



Hamburg, 02.05.2024. Erstmals vergibt die Hamburger Jung-Stiftung für Wissenschaft und Forschung im Jahr 2024 zweifach den Jung-Karriere-Förderpreis für medizinische Forschung. Damit unterstreicht sie ihren aktuellen Schwerpunkt in der Nachwuchsförderung – ein Fokus, den sie bereits in 2023 durch die Vergabe von fünf Stipendien für Doktorand:innen, sowie die neue Ausschreibung eines Fellowships für den Bereich Medizingeschichte gesetzt hat. Der Jung-Karriere-Förderpreis geht in diesem Jahr nun sowohl an die Kardiologin Dr. med. Christine Maria Poch als auch an den Neurologen Dr. med. Maximilian U. Friedrich. Beide

erhalten die volle Fördersumme von 210.000 Euro. Ein zentraler Baustein für die Stiftungsarbeit ist auch die Auszeichnung herausragender Forschung, die die Humanmedizin erfolgreich vorangetrieben hat. Daher hat sich die Jung-Stiftung entschieden, auch in diesem Jahr die Jung-Medaille für Medizin in Gold als Anerkennung eines Lebenswerks zu verleihen. Preisträger ist Univ.-Prof. Dr. phil. Rudolf Zechner, der mit diesem Preis die Möglichkeit erhält, ein Stipendium in Höhe von 30.000 Euro an eine:n Nachwuchswissenschaftler:in seiner Wahl zu vergeben. Die Preisträger:innen werden heute am 2. Mai 2024 bei einem festlichen Preisverleihungsdinner im Kreise der geladenen Jung-Familie im Anglo-German Club in Hamburg ausgezeichnet.

Gleich zwei vielversprechende junge Forscher:innen zeichnet die Jung-Stiftung für Wissenschaft und Forschung in diesem Jahr mit dem **Jung-Karriere-Förderpreis für medizinische Forschung** aus: Für ihr Projekt „Erforschung der kardialen Regeneration durch humane ventrikuläre Vorläuferzellen“ darf sich die **Kardiologin Dr. med. Christine Maria Poch** über die hochdotierte Auszeichnung freuen. Sie simuliert Herzerkrankungen in einem innovativen dreidimensionalen Modell mit Hilfe von 3D-Drucktechnik und schafft damit nicht nur wertvolle Plattformen zur Erforschung von kardiovaskulären Erkrankungen, sondern darüber hinaus auch die Basis für neue Therapieformen. Auch der **Neurologe Dr. med. Maximilian U. Friedrich** konnte mit seinem Forschungsprojekt „Gehirn im Gleichgewicht: Translationale Neuroanatomie und konnektombasierte Netzwerkanalyse des vestibulären Systems“ überzeugen und wird von der Jung-Stiftung mit dem Nachwuchspreis ausgezeichnet. Mit seiner Forschung arbeitet er daran, ein besseres Verständnis der Hirnnetzwerke des Gleichgewichtsystems zu ermöglichen und so eine Grundlage zu schaffen für die Entwicklung innovativer Therapieansätze für neurologische Erkrankungen, wie beispielsweise Schlaganfall, Multiple Sklerose oder Parkinson. Beide Forscher:innen erhalten **eine Unterstützung in Höhe**

von je **210.000 Euro**, die sie frei zur Finanzierung ihres jeweiligen Forschungsprojekts einsetzen können.

Neben den beiden Nachwuchspreisen verleiht die Jung-Stiftung in diesem Jahr zudem die **Jung-Medaille für Medizin in Gold** für ein Lebenswerk in der medizinischen Forschung: **Univ. Prof. Dr. phil. Rudolf Zechner** erhält den Preis für seine bedeutenden Beiträge zur Erforschung des Lipidstoffwechsels, mit denen er nicht nur die Lehrbücher der Biochemie und Physiologie grundlegend veränderte, sondern zusätzlich vielversprechende Strategien zur Behandlung von Stoffwechselstörungen aufzeigte. Besonders seine Entdeckung und Erforschung des Enzyms Adipose Triglyceridlipase (ATGL) sowie ihres wesentlichen Ko-Aktivators CGI-58 brachten Aufschluss über die Entstehung und mögliche Behandlung lange bekannter Lipidspeicherkrankheiten. Dafür ehrt ihn die Jung-Stiftung nun mit der Jung-Medaille und ermöglicht ihm, seinerseits ein Stipendium in Höhe von 30.000 Euro an eine:n Nachwuchswissenschaftler:in seiner Wahl zu vergeben.

Einladung zum 4. Jung-Symposium

Wer sich im Detail für die Forschungsergebnisse der Preisträger:innen der Jung-Stiftung interessiert, der sollte sich den 3. Mai 2024 freihalten. Ab 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr präsentieren diese beim 4. Jung-Symposium „Ausgezeichnete Humanmedizin 2024“ ihre Arbeiten in spannenden Vorträgen. Interessierte können sich die Veranstaltung per Videostream online ansehen oder, falls sie in Hamburg oder Umgebung wohnen, live im Hörsaal Ian K. Karan, Campus Lehre, Gebäude N55, des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf verfolgen. Alle Informationen sowie das aktuelle Programm und ein Anmeldeformular stehen unter <https://jung-stiftung.de/symposium-2024-de/> zur Verfügung. Die Veranstaltung ist kostenlos, um Anmeldung wird gebeten.

Mai 2024

Bildunterschrift: (v.l.n.r.) **Univ.-Prof. Dr. phil. Rudolf Zechner**, emeritierter Universitätsprofessor am Institut für Molekulare Biowissenschaften der Universität Graz, Österreich, ausgezeichnet mit der Jung-Medaille für Medizin 2024 // **Dr. med. Christine Maria Poch**, Fachärztin für Kardiologie und klinische Forscherin an der Klinik und Poliklinik für Innere Medizin I des Klinikums rechts der Isar der Technischen Universität München, ausgezeichnet mit einem Jung-Karriere-Förderpreis 2024 // **Dr. med. Maximilian U. Friedrich MD**, Clinician Scientist in der Neurologie und Postdoktorand am Center for Brain Circuit Therapeutics des Brigham and Women's Hospital und Forschungsstipendiat an der Harvard Medical School, ausgezeichnet mit einem Jung-Karriere-Förderpreis 2024

Über die Jung-Stiftung für Wissenschaft und Forschung

Die Jung-Stiftung für Wissenschaft und Forschung mit Sitz in Hamburg ehrt mit drei jährlich vergebenen Preisen Projekte der Grundlagen- und weiterführenden Forschung von besonderer klinischer Relevanz. Mehr als 15 Mio. Euro hat die Stiftung damit bis heute in die Förderung von Forscher:innen investiert, die mit ihren Projekten eine Brücke von der Forschung zum Krankenbett schlagen. Unter dem Motto „Ausgezeichnete Humanmedizin“ trägt die Stiftung so maßgeblich zur Entwicklung neuer Therapiemöglichkeiten bei. Der Jung-Preis für Medizin, die Jung-Medaille für Medizin in Gold und der Jung-Karriere-Förderpreis für medizinische Forschung zählen in ihrer Gesamtsumme europaweit zu den höchstdotierten Medizinpreisen. Mit der zusätzlichen Vergabe von Fellowships und Deutschlandstipendien kommt die Stiftung so auf Förderungen im Wert von insgesamt bis zu 650.000 Euro jährlich.

Mehr Informationen unter www.jung-stiftung.de

Pressekontakt:

MuthKomm GmbH
Hopfensack 19
20457 Hamburg
Telefon: 040 307070710
E-Mail: nele.luchsinger@muthkomm.de